

Im Schweiß deines Angesichts
sollst du dein **Brot** essen, bis du
zurückkehrst zum Ackerboden;
von ihm bist du ja genommen.
(Gen 3,19)

Da sprach der Herr zu Mose:
Ich will euch **Brot** vom Himmel
regnen lassen.
(Ex 16,4)

Josef versorgte seinen Vater
und seine Brüder und das
ganze Haus seines Vaters mit
so viel **Brot**, dass die Kinder
genug zu essen hatten.
(Gen 47,12)

Beim Schlachten sollst du
das Blut meines Opfers nicht
über gesäuertes **Brot** fließen
lassen, und vom Schlachtvieh
des Paschafestes darf nichts
bis zum Morgen liegenbleiben.
(Ex 34,25)

Als er (Elija) um sich blickte,
sah er neben seinem Kopf **Brot**,
das in glühender Asche ge-
backen war, und einen Krug mit
Wasser. Er aß und trank und
legte sich wieder hin.
(1Kön 19,6)

Du lässt Gras wachsen für das
Vieh, auch Pflanzen für den
Menschen, die er anbaut, damit
er **Brot** gewinnt von der Erde.
(Ps 104,14)

Gib dem Hungrigen von deinem
Brot und dem Nackten von
deinen Kleidern! Wenn du
Überfluss hast, dann tu damit
Gutes, und sei nicht kleinlich,
wenn du Gutes tust.
(Tob 4,16)

Es ist umsonst, dass ihr früh auf-
steht und euch spät erst nieder-
setzt, um das **Brot** der Mühsal
zu essen; denn der Herr gibt es
den Seinen im Schlaf.
(Ps 127,2)

Besser ein trockenes Stück
Brot und Ruhe dabei
als ein Haus voll Braten
und dabei Streit.
(Spr 17,1)

Falschheit und Lügenwort
halt fern von mir; gib mir
weder Armut noch Reichtum,
nähr mich mit dem Brot,
das mir nötig ist.
(Spr 30,8)

Liebe nicht den Schlaf,
damit du nicht arm wirst;
halte deine Augen offen,
und du hast Brot genug.
(Spr 20,13)

Das Wichtigste zum Leben sind
Brot und Wasser,
Kleidung und Wohnung,
um die Blöße zu bedecken.
(Sir 29,21)

Zu Amos aber sagte Amazja:
Geh, Seher, flüchte ins Land
Juda! Iss dort dein Brot,
und tritt dort als Prophet auf!
(Am 7,12)

Er wollte dich erkennen lassen,
dass der Mensch nicht nur von
Brot lebt, sondern dass der
Mensch von allem lebt, was
der Mund des Herrn spricht.
(Dtn 8,3)

Da trat der Versucher an ihn
heran und sagte:
Wenn du Gottes Sohn bist,
so befehl, dass aus diesen
Steinen Brot wird.
(Mt 4,3)

Gib uns heute das Brot,
das wir brauchen.
(Mt 6,11)

Während des Mahls nahm
Jesus das Brot und sprach
den Lobpreis; dann brach er
das Brot, reichte es den
Jüngern und sagte: Nehmt
und esst; das ist mein Leib.
(Mt 26,27)

Und als er mit ihnen bei Tisch
war, nahm er das Brot, sprach
den Lobpreis, brach das Brot
und gab es ihnen.
(Lk 24,30)

Da erzählten auch sie,
was sie unterwegs erlebt
und wie sie ihn erkannt hatten,
als er das Brot brach.
(Lk 24,35)

Jesus antwortete ihnen:
Ich bin das Brot des Lebens;
wer zu mir kommt, wird nie
mehr hungern, und wer an mich
glaubt, wird nie mehr
Durst haben. (Joh 6,35)

Tag für Tag verharren sie
einmütig im Tempel, brachen
in ihren Häusern das Brot
und hielten miteinander Mahl
in Freude und Einfalt
des Herzens. (Apg 2,46)

Da sagte er zu ihr: Lasst zuerst
die Kinder satt werden; denn es
ist nicht recht, das Brot den
Kindern wegzunehmen und den
Hunden vorzuwerfen.
(Mk 7,27)

Ein Brot ist es.
Darum sind wir viele
ein Leib; denn wir alle
haben teil an dem einen Brot.
(1 Kor 10,17)

Am Tag nach dem Pascha,
genau an diesem Tag, aßen sie
ungesäuerte Brote und
geröstetes Getreide aus den
Erträgen des Landes.
(Jos 5,11)